

# sikkens



Streichen



Rollen



Glättkelle

Frostsicher  
transportieren  
u. lagern

Technisches Merkblatt

Stand September 2005

## Wapex 551 Primer

Lösemittelfreie 2-K-Epoxidharzgrundierung (EP).

### Anwendung

Anwendungsbereich Fußboden (nur innen und außen).

Als Grundbeschichtung für zementgebundene Bodenflächen (Beton, Zementestrich), und keramisch saugfähige Beläge.

Objektbeispiele: Böden im haustechnischen Bereich, Lagerhallen, Garagen, Balkone, Terrassen.

### Hinweis:

Das Produkt ist nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

### Eigenschaften

Alkalibeständig  
Wasserbeständig  
Hervorragende Haftung

### Farbton

Transparent

### Dichte

Mischung (Komponente A+B): ca. 1,10 kg/l (produktionsbedingte Abweichungen vorbehalten).

### Glanzgrad

Glänzend

### Mischungsverhältnis

Komponente A = 3,35 l + Komponente B = 1,65 l (ca. 2:1 Vol.-Teile)

Wapex 551 Primer wird im richtig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert.

Grundsätzlich dürfen 2-K Produkte nicht von Hand gemischt werden. Beim maschinellen Anmischen der beiden Komponenten ist zu beachten, dass zuerst die Komponente B restlos in das Gebinde der Komponente A zu geben ist. Um eine homogene Konsistenz und eine intensive Durchmischung zu erreichen, sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/Min. mindestens 2 Minuten lang zu mischen (leistungsfähige Bohrmaschine mit Wendelrührer). Es ist darauf zu achten, dass beim Rührvorgang auch die Seiten- und Bodenbereiche des Gefäßes erfasst werden. Außerdem darf keine Luft eingerührt werden.

Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Mischvorgang zwischen 15 und 20 °C liegen. Nach gründlichem Mischen in ein zweites Gefäß umtopfen und erneut kurz maschinell durchmischen.

### Verarbeitung

Als Primer: Streichen und Rollen

Als Grundierspachtel und Verlaufmörtel mit feuergetrocknetem Quarzsand gemischt; Material verteilend ausgießen und Feinverteilung mittels Glättkelle vornehmen. Verlaufmörtel mit Stachelwalze entlüften.

### Verarbeitungstemperatur

Mindestens +10 °C, maximal +30 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

Max. rel. Luftfeuchtigkeit 85%. Die Beschichtung ist während der Trocknung vor direkter Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.

### Topfzeit

Bei 10 °C: Ca. 40 Min.

Bei 20 °C: Ca. 20 Min.

Bei 30 °C: Ca. 10 Min.

Nach Ende der Topfzeit gerinnt das Material

### Trockenzeit

Bei Normklima 23 °C/50 % r.L. DIN 50014

Überarbeitbar frühestens nach ca. 16 Stunden und spätestens nach ca. 72 Stunden. Ist nicht sichergestellt, dass Wapex 551 Primer innerhalb 72 Stunden überarbeitet wird, muss die Oberfläche mittels Anschleifen aufgeraut bzw. die frische Oberfläche mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut werden.

### Verbrauch

Ca. 200 - 400 ml/m<sup>2</sup> (je nach Untergrundstruktur).

### Verdünnung

bis zu 50% mit Redox 0256 Verdünnung je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.

### Verpackung

5 l-Set (Komponente A = 3,35 l, Komponente B = 1,65 l)

### Lagerung

Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde. Kühl und trocken aber frostfrei lagern.

### Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Verdünnung Redox 0256.

### Gefahrenkennzeichnung

Komponente A:

Gefahrensymbol: Xi reizend

Komponente B:

Gefahrensymbol: C ätzend

UN 1263; ADR Kl. 8, III

### Wichtige Hinweise

Komponente A

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Reizt die Augen und die Haut. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Komponente B

Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Verursacht Verätzungen. Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.  
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Hinweise des Herstellers (im Sicherheitsdatenblatt) beachten.

---

#### Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

---

#### Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird.

Bei der Verarbeitung ist für ausreichende Belüftung des Arbeitsplatzes zu sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Das Tragen von Schutzbrillen ist obligatorisch. Das Tragen lösemittelbeständiger Schutzhandschuhe wird empfohlen. Bei horizontalen Bodenflächen und Brüstungen ist auf ausreichendes Gefälle und fachgerechte Ausbildung von Hohlkehlen, Abdichtungen und Anschlussfugen zu achten. Fugenabdichtungen dürfen nicht überschichtet werden. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet sind. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn Untergrundprüfung Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich. Betonuntergründe müssen mindestens der Güteklasse B25 nach DIN 1045 entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss  $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$  betragen. Außenwandfugen und Anschlussfugen z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutz-ausrüstung anlegen, falls erforderlich.

#### Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

##### Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken, und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfugen erneuern. Anforderungen an die Ebenheit des Untergrundes ergeben sich aus der DIN 18202.

##### Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes z. B. durch Wasser- oder Dampfstrahlen. Insbesondere sind Verschmutzungen, Ruß und krebende Bestandteile zu entfernen. Nichttragende Untergründe durch Kugelstrahlen oder andere geeignete Methoden vorbereiten. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Mörtel ausbessern.

#### Beton und Zementestrich (ZE12 - ZE 651)

Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Betons 4 Gew.-%.  
Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs 5 Gew.-%.

#### Grundbeschichtung

##### Schadensfreie Untergründe:

Eine Grundbeschichtung mit Wapex 551 Primer. Die Zwischenbeschichtung muss innerhalb der folgenden 72 Stunden erfolgen. Die 72 Stunden können überschritten werden, wenn die frische Oberfläche mit feuergetrocknetem Quarzsand abgesandet wird.

##### Untergründe mit kleinen Poren oder Rissen < 0,3 mm:

Eine Grundierspachtelung mit Wapex 551 Primer und feuergetrocknetem Quarzsand (Mischungsverhältnis 2 : 1 Volumenteile).

##### Untergründe mit groben Poren und Lunkern oder Rissen > 0,3 mm:

Eine Grundbeschichtung mit Wapex 551 Primer.

Innerhalb der nächsten 72 Stunden erfolgt eine 2. Grundbeschichtung mit Wapex 551 Verlaufs-mörtel.

(Wapex 551 Primer gemischt mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,4-0,7mm. Mischungsverhältnis: ca. 1 : 1 bis 1 : 1,5 Volumenteile). Der Auftrag erfolgt mit der Glättkelle. Anschließend mit der Stachelwalze entlüften.

---

#### Keramische saugfähige Beläge

##### Grundbeschichtung

Eine Grundierspachtelung mit Wapex 551 Primer und feuergetrocknetem Quarzsand (Mischungsverhältnis 2 : 1 Volumenteile). Die Zwischenbeschichtung muss innerhalb der folgenden 72 Stunden erfolgen.

---

#### Tragfähige Altbeschichtungen (schadensfrei)

Bei unbekannter Art der Altbeschichtung empfiehlt sich eine vorherige Probebeschichtung. Starre 2-K Altbeschichtungen reinigen, anschleifen oder ggf. matt strahlen.

##### Grundbeschichtung

Eine Grundbeschichtung mit Wapex 660\*. Die Zwischenbeschichtung muss innerhalb der folgenden 72 Stunden erfolgen.

---

#### Anwendung als Reparaturmörtel

Schadstellen auf zementgebundenen Untergründen mit Wapex 551 grundieren. Wapex 551 Reparaturmörtel innerhalb von 72 Stunden in die Schadstelle einbringen.

Mischungsverhältnis Reparaturmörtel:  
Wapex 551 : feuergetrocknetem Quarzsand  
ca. 1 : 3 Volumenteile.

---

#### Zwischen- und Schlussbeschichtung

Je nach geforderter Beanspruchung und Oberfläche kann der weitere Beschichtungsaufbau mit Wapex 660\*/ 690\* erfolgen. Details entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern.

---

#### Hinweis:

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

---

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.